

**Predigt beim Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum
des Posaunenchores Ettlenschieß am Sonntag, den 16.Mai 2004**

Lesung aus Josua 6, Verse 1 ,6-9,16 und 20-21

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus ,liebe Gemeinde, liebe Brüder und Schwestern..., vor allem : liebe Brüder und Schwestern im Posaunenchor,

Also, eines ist klar :Einer allein hätte es nicht geschafft. Einer allein hätte vielleicht so ein Bisschen vor sich hin gehupt ,mehr oder weniger laut, aber allein hätte er es niemals geschafft ,die Mauern einstürzen zu lassen. Und zugegeben : Es hätte seltsam ausgesehen : Ein einzelner Mann mit einem Blasinstrument lautstark mitten im fruchtbaren Tal des Jordan stehend....man hätte sich drüben bei den Kanaanitern totgelacht.

Ein ganzer Chor aber brachte die Mauern zum Einsturz. Die Bürgerinitiative Jericho schrie vergebens : Nieder mit den Posaunenchören. Mit einem einzigen Posaunenchor lehrten die Israeliten die Feinde das Fürchten .Mit einem einzigen Chor Posaunen eroberten sie die Stadt und im Zuge dessen das ganze Westjordanland.

Im Handumdrehen. Denn im Klang der israelitischen Posaunen wohnte ein Gott ,mächtig und stark.

Und einer allein vermöchte auch nicht unsere Mauern zum Einsturz zu bringen. Und damit meine ich nicht die Mauern unseres Dorfes, die sichtbaren vor den Häusern, sondern ich meine die unsichtbaren Mauern um unsere Herzen. Die Mauern ,die zerbröckeln, wenn eine Melodie mich in meiner Lebenssituation anspricht ,mich mit summen, hüpfen läßt oder die Tränenschleusen öffnet .Melodien, die unser Posaunenchor uns schenkt seit nunmehr 40 Jahren .

In den Melodien, die unsere Bläserinnen und Bläser zum Besten geben, spiegeln sich Sehnsüchte ,Glauben, Leid, Freude, Liebe und Hoffnung. In den Melodien ,die sie zusammen spielen. Ein Instrument, ein Bläser allein, würde unser Herz nicht erreichen ,auch wenn es durchaus Trompetensoli gibt, die hinreißend sind.

Und weiter, wenn es um den Gottesdienst geht, die Verkündigung ,um Glaubensangelegenheiten :

Immer wenn unsere Bläser ihre Choralsätze und Vorspiele musizieren, sei es im Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten, verkündigen sie- auch wenn sie sich dessen vielleicht gar nicht bewußt sind mit ihren Melodien, Harmonien und Rhythmen die frohe Botschaft und werden mit ihrer Musik Träger des Evangeliums. Wie in einer gesprochenen Predigt legt die Musik den Text aus ,interpretiert und erklärt ,malt aus, weist auf besondere Worte und Inhalte hin, sendet Signale, die vor allem Geist und Sinne, Verstand und Gemüt auf einer anderen Ebene als das gesprochene Wort bewegen und anrühren. Durch die Musik ,mit ihrer Melodie, ihrem Rhythmus predigen sie zu Lob und Ehre Gottes. Ein jeder wie er kann wirkt dazu mit, die Trompeten ,die Flügelhörner, Waldhörner, Tenorhörner ,die Tuba und der Bariton. Seit 40 Jahren und hoffentlich weiter noch recht lange.

Damit noch viele Mauern um unsere Herzen und Seelen einstürzen. Damit wir fähig werden zu träumen und zu lieben, zu lachen und zu weinen ,zu klagen und dazu, Gott zu loben und zu danken .

Amen